

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Mittwoch noch folgende Themen behandelt:

Altortsatzung: Kontrovers wurde die Änderung der Altortsatzung für Eichenbühl diskutiert. Joachim Schmedding (SPD) meinte, er sehe kaum Sinn darin, die Satzung zu ändern, wenn jeder dann doch baut, wie er möchte. Nun wollen die Räte bei einer Begehung die entsprechenden Gebäude begutachten und dann entscheiden.

Bezuschussung des Radwegs: Die Regierung stellt für den Radwegbau zwischen Riedern und Landesgrenze Bayern/Baden Württemberg einen Festbetrag auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses in Aussicht, das bis 1. Oktober 2015 vorgelegt werden soll.

Schnelles Internet: Bei der Breitbanderschließung von Eichenbühl mit Ortsteilen ist es durch kommunale Zusammenarbeit möglich, eine erhöhte Förderung von circa 50000 Euro zu erhalten. Deshalb wird die Gemeinde mit Miltenberg und Großheubach die Planungen abstimmen und das Auswahlverfahren in engem zeitlichen Zusammenhang durchführen.

Reparatur Kläranlage: Dringende Reparaturen und der Kauf eines neuen Siebkorb in der Kläranlage schlagen mit 8700 Euro zu Buche. Die Gemeindemitarbeiter mussten 14 Tage lang rund um die

Uhr im Halbstundentakt den defekten Korb manuell reinigen, bevor der neue eingebaut wurde. Hinzu kam die Reparatur der Siebschnecke, die durch den defekten Siebkorb beschädigt worden war. Hier wurden Wendeln aufgeschweißt und verlängert.

Neue Pumpe: Für die Pumpstation Windischbuchen muss die Tauchmotorpumpe für 4500 Euro erneuert werden, da eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich sei.

Neuer Feldgeschworener: Offiziell wurde Bruno Miltenberger zum Feldgeschworenen bestellt.

Bilanz Stadtbuss 2013: Eichenbühl hat sich für 2013 mit knapp 1800 Euro am Defizit des Stadtbusses zu beteiligen. Bürgermeister Günther Winkler rechnete mit mehr: »Die Erhöhung des Fahrpreises hat doch einiges auffangen können.«

Ahornbäume fallen: Die Ahornbäume an der alten Schule werden gefällt. Revierleiter Martin Holl bestätigte, dass dies aus Gründen des Verkehrssicherungsschutzes sinnvoll sei. Zu groß sei die Gefahr mittlerweile, dass bei Windbruch Äste auf die Straße oder eine angrenzende Scheune fallen.

Senioren ab 65 Jahren: Nun gilt neben Eichenbühl auch für Riedern und Heppdiel die Einladungsgrenze für die Seniorennachmittag ab 65 Jahren, statt dem bisherigen Alter von 60 Jahren. *hack*